

Gabriel Rosell Santillán

geb. 1976, CDMX / er lebt und arbeitet in Berlin, Deutschland und Taupurie/Santa Catarina, Mexiko.

Kunstinstallation

Bedruckte Kunststoffvorhänge.

Variable Abmessungen.

Los Lobos. Zweites Zusammentreffen und Befragung der Wixárika Opfergabe in Berlin.
(2017-2022)

Video HD 16:18 Min.

El Cajón.

(2014-2019)

Video Mini DV und Audio Wiedergabe (2019) von Nik Nowaks Konzert an der Berghain Kantine in 2014. Mit Texten als Hommage an Aimé Césaires "Diskurs über Kolonialismus".

Zusammenarbeit mit Nik Nowak.

17:38 min

Gabriel Rosell Santilláns Arbeit ist das Ergebnis einer Auseinandersetzung mit Bildern, die den Prozess der Rekonstruktion von Erinnerung ins Zentrum stellen. So ist das Zentralthema seiner Arbeit die "Rückkehr der Erinnerung (Erinnerungen)". Seitdem sich der Künstler in Proyecto Wixárika mit der Indigenen Wixárika-Gemeinschaft in Mexiko beschäftigt, hat sich ein tiefgehender Gedankenprozess über die Rückkehr der "Ordnung der Dinge"(1) in Bewegung gesetzt. Bei diesem Projekt ist es wichtig, die Rückkehr der "Ordnung der Dinge" (die in einem Bild dargestellt werden kann) und nicht die Rückkehr der Objekte selbst zu betonen (2). So verfolgt das Wixárika-Projekt das Ziel, eine Methode – einen Weg– zu entwickeln, um den Wixáritari-Gemeinschaften in Mexiko das Wissen und die Erinnerungen an heilige Zeremonien zurückzugeben.

Über dieses Projekt hinaus ist das Thema der "Beziehung der Dinge" - die Rückbindung von Opfergaben und zeremoniellen Utensilien an die Gemeinschaft - immer präsent gewesen und hat sich in seinem jüngsten Werk fortgesetzt.(...)



(...) Die Videoarbeit *Los Lobos. Zweites Zusammentreffen und Befragung der Wixárika Opfergabe in Berlin* (2017-2022) präsentiert Gespräche zwischen mehreren Mara'akate, dem Künstler und Personal des Museums in Berlin-Dahlem, die auf zwei Zeremonien folgten. Im Museum, in dem jeder Teilnehmer einen neuen Namen erhielt, suchten die Mara'akate nach Bildern von ausgestorbenen Tieren und Pflanzen sowie nach Zeremonialutensilien mit Zeichnungen, Mustern und/oder Techniken, die Informationen über Textilmethoden enthielten, die in den Wixárika-Gemeinschaften nicht mehr existieren. Daraus entstand das Projekt einer Broschüre über diese ausgestorbenen Tiere und Pflanzen sowie über die Opfergaben (die es in Berlin gibt) und die ausgestorbenen Methoden, für die jüngeren Generationen.

Außerdem zeigt das Video, wie die Mara'akate die zeremoniellen Utensilien im Museum neu ordnen und erklären, wie wichtig es ist, eine korrekte Ordnung der (materiellen) Dinge zu wahren. Nach ihrem Wissen ist diese Ordnung wichtig für das Wohlergehen der Menschheit.

(1) Dies ist mit väterlichen und mütterlichen Ahnen sowie deren Beziehungen zu Opfergaben und zeremoniellen Elementen wie nichtmenschlichen Subjekten, Flüssen und Bergen verbunden.

(2) Was wir bei den Wixárika „ethnologische Objekte“ nennen, sind de facto Opfergaben und zeremonielle Gegenstände.

Text von Andrea Meza Torres, ursprünglich für *Die Vibration der Dinge* an der 15. Triennale Kleinplastik Fellbach 2022.

IN WEITER FERNE, SO NAH! MEXIKO IN BERLIN.

Instituto Cultural de México en Alemania / LAGOS / MOMENTUM / 06.07. - 23.08.2023



ÜBER DEN KÜNSTLER

In seiner Arbeit verwendet Gabriel Rossell Santillán Zeichnung, Performance, Foto und Video, um Narrativen zu entwickeln, die auf Epistemologien, zu gemeinsamer Autorschaft, Feministinnen of Colour, kritischem Indigenem, sowie queerem Denken basieren. Diese erforschen den Transfer von subalternen und alternativen Wissensformen und konzentrieren sich auf den Körper, zum Beispiel in der Interaktion mit Geruch, Wärme oder Feuchtigkeit.



Gabriel Rossell Santillán hat an der Universidad Nacional Autónoma de México, UNAM, in Mexiko Stadt studiert, sowie an der Universidad Complutense in Madrid, Spanien und an der Universität der Künste (UdK) in Berlin. Er absolvierte seine Meisterschülerprüfung bei Prof. Lothar Baumgarten. In 2008 wurde er mit dem DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender ausgezeichnet. 2009-2010 wurde er mit dem NaFöG-Stipendium für Bildende Kunst gefördert. 2010-2012 hatte er das Atelierstipendium der Karl Hofer Gesellschaft. 2017 das Buchstipendium der Stiftung Kunstfond "de todos colores menos plomo". 2020/21 und 2022 NEUSTART KULTUR der Stiftung Kunstfonds. Rossell Santillán hat seine Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland, Europa, Mexiko, Lateinamerika und Asien präsentiert.

www.parrotta.de/artists/gabriel-santillan/